



Absatzhoch für Zierpflanzen – Betriebskosten explodieren Verlagerung zum Systemhandel nimmt zu

(BVZ/ZVG) Das Stimmungshoch im Zierpflanzenbau hielt im Jahr zwei von Corona an. Und das, obwohl das Wetter in 2021 eher das Gegenteil hätte erwarten lassen. Zierpflanzen wurden in der Pandemie vom Verbraucher sehr positiv wahrgenommen. Absatz und Preise konnten anziehen und die Pro-Kopf-Ausgaben stiegen deutlich: Mit rund 124 Euro legten sie im Jahr 2021 um fast 10 Euro zu.

Der deutsche Markt für Blumen und Zierpflanzen durchbrach 2021 die 10-Milliarden-Euro-Grenze. Nach Schätzungen der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (AMI) wuchs das Marktvolumen um 9,6 Prozent auf 10,3 Milliarden Euro (zu Einzelhandelspreisen) an. Verstärkt durch die unterschiedlichen Lockdown-Regelungen in den Bundesländern nahm die lange bekannte Verlagerung in Richtung Systemhandel rasant zu.

„Den Absatzsteigerungen stehen inzwischen allerdings die extrem angestiegenen Kosten entgegen“, gibt Frank Werner, Vorsitzender des Bundesverbandes Zierpflanzen (BVZ) im Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG), zu bedenken.

Betriebsmittel und Arbeitskräfte sind teuer, knapp und oft nicht zum gewünschten Zeitpunkt verfügbar. Insbesondere die dynamische Entwicklung der CO₂-Bepreisung wirkt im Umstellungsprozess als Katalysator für die Unternehmen. Die Einhaltung der Hygiene- und Sicherheitsvorschriften, aber auch höhere Preise beim Zukauf schlugen bereits zu Buche. Inhaber wie Mitarbeiter kamen mit der Arbeitsbelastung mancherorts regelrecht an die Grenzen.

Die Gartenpflanzen konnten ihr Vorjahresergebnis um 8 Prozent auf 5,0 Milliarden Euro steigern. Damit wurden von jedem Einwohner Deutschlands 60 Euro für Beet- & Balkonpflanzen, Stauden, Kräuter, Gehölze und Blumenzwiebeln ausgegeben. Mit einem Plus von 13 Prozent zu 2020 performten Stauden am positivsten. Sie erreichten ein Marktvolumen von gut 0,7 Milliarden Euro. Das größte Einzelsegment innerhalb der Gartenpflanzen, die Beet- & Balkonpflanzen, konnten ihr Vorjahresergebnis um 9 Prozent toppen. So erreichten sie ein Marktvolumen von rund 2,1 Milliarden Euro, was Pro-Kopf-Ausgaben von 20 Euro entspricht. Gehölze, Kräuter und Blumenzwiebeln konnten ihre Ergebnisse jeweils um rund 5 Prozent steigern. Die Märkte erreichten Volumina von knapp 1,6 Milliarden Euro für Gehölze und jeweils knapp 0,3 Milliarden Euro für Kräuter und Blumenzwiebeln.

Für Zimmerpflanzen gab jeder Einwohner Deutschlands im Jahr 2021 durchschnittlich 20 Euro aus, was zu einem Marktvolumen von knapp 1,7 Milliarden Euro führte. Im Vorjahresvergleich toppten die blühenden Zimmerpflanzen ihr Ergebnis zum Vorjahr um gut 4 Prozent auf 1,1 Milliarden Euro. Die grünen Zimmerpflanzen erreichten mit einer Wachstumsrate von 15 Prozent den deutlichsten Sprung innerhalb des Gesamtmarktes. Es bleibt abzuwarten, ob die so erreichten 0,6 Milliarden Euro pandemie- und trendbedingt weiter steigen werden.

Der Schnittblumenmarkt, das nach wie vor größte Marktsegment, toppte sein Vorjahresergebnis abermals und kam auf ein Marktvolumen von rund 3,6 Milliarden Euro. Im Vorjahresvergleich stiegen die Ausgaben für Schnittblumen um knapp 13 Prozent. Die Importe nach Deutschland stiegen teils kräftig. Die Pro-Kopf-Ausgaben erhöhten sich auf 44 Euro.

Abbildung: Darstellung ZVG nach Angaben der AMI

Die Grafik zur Marktentwicklung von Blumen und Zierpflanzen in Deutschland kann hier eingesehen werden:

www.g-net.de/files/download/Pressemeldung/2022/Bilder/zvg_PM5_Zierpflanzen.jpg

Die Grafik zu den Umsatzanteilen der Marktsegmente in Deutschland kann hier eingesehen werden:

www.g-net.de/files/download/Pressemeldung/2022/Bilder/zvg_PM5_Marktsegmente.jpg

Wir freuen uns über den Abdruck unserer Artikel in Ihren Medien und bitten um einen entsprechenden Quellenverweis sowie Zusendung eines Belegexemplars.

Die hier zum Download zur Verfügung gestellten Bilder unterliegen dem Schutz des Urheberrechts. Der Zentralverband Gartenbau e.V. stellt sie Journalisten ausschließlich für publizistische Zwecke und im Rahmen des Presse- und Urheberrechts kostenfrei zur Verfügung. Jede anderweitige Verwendung, insbesondere die Weitergabe oder der Einsatz für gewerbliche Zwecke, bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch den ZVG. Veränderungen der Bilder, außer Größenanpassungen, sind untersagt; insbesondere dürfen die Bilder nicht verfremdet oder sinnverändernd, in einem sachfremden Zusammenhang oder Umfeld eingesetzt werden.

Als Quellenangabe verwenden Sie bitte „Quelle: Zentralverband Gartenbau e.V.“ und übersenden unserem Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ein Belegexemplar.

Über den Zentralverband Gartenbau:

Der ZVG ist der Zusammenschluss der gartenbaulichen Berufsorganisationen und Verbände in Deutschland. Er ist der Vertreter des Berufsstandes gegenüber der Bundesregierung, den Parteien, anderen Berufsgruppen und den Verbrauchern. Der ZVG vertritt national und international den Gartenbau in allen berufspolitischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fragen.

Offizielles Zeichen des ZVG ist das grüne G.

Mehr Informationen zum Zentralverband Gartenbau im Internet: www.g-net.de